

Dokument sandte die soeben geschaffene Partei ein Telegramm an die Sowjetrepublik, in\*dem es hieß: „Das Bewußtsein, daß bei euch alle Herzen für uns schlagen, gibt uns in unserem Kampfe Kraft und Stärke. Es lebe der Sozialismus! Es lebe die Weltrevolution!“<sup>2)</sup>

So wurde die Kommunistische Partei Deutschlands im Zeichen des Bruderbundes mit dem Sowjetland, der Freundschaft mit dessen kommunistischer Partei geboren. Die Besten der deutschen Arbeiterbewegung, die sich von Anfang an zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bekannt hatten und kompromißlos gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus kämpften, hatten allen Erscheinungsformen des Opportunismus und Antisowjetismus den Kampf angesagt und sich als selbständige revolutionäre Partei konstituiert. Das war ein Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, des deutschen Volkes. W. I. Lenin drückte die Gedanken und Gefühle der Kommunisten, der Arbeiter und Bauern des Sowjetlandes aus, als er drei Wochen nach der Gründung der KPD die berühmte Feststellung traf: „Als der deutsche ‚Spartakusbund‘ mit so weltbekannten und weltberühmten, der Arbeiterklasse so treu ergebenden Führern wie Liebknecht, Rosa Luxemburg, Clara Zetkin und Franz Mehring endgültig seine Verbindung mit Sozialisten vom Schlage Scheidemanns und Südekums abbrach, mit diesen Sozialchauvinisten (Sozialisten in Worten, Chauvinisten in der Tat), die durch ihr Bündnis mit der raublüsternen imperialistischen Bourgeoisie Deutschlands und mit Wilhelm II. ewige Schmach auf sich geladen haben, als der ‚Spartakusbund‘ den Namen »Kommunistische Partei Deutschlands« annahm, da war die Gründung einer wahrhaft proletarischen, wahrhaft internationalistischen, wahrhaft revolutionären III. Internationale, der Kommunistischen Internationale, Tatsache geworden.“<sup>3)</sup>

### Unzerstörbares Kampfbündnis mit der Partei Lenins

Eine Bilanz des abgelaufenen halben Jahrhunderts ergibt: Die Kampfgemeinschaft zwischen der Partei W. I. Lenins und der marxistisch-leninistischen Partei der deutschen Arbeiterklasse, die unter der weltgeschichtlichen Wirkung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution entstand und wuchs, hat sich als unzerstörbar erwiesen. Sie hat über alle Wechselfälle hinweg die Prüfungen der Geschichte bestanden. Wenn die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten erstmals in der deutschen Geschichte in der Deutschen Demokratischen Republik die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu errichten vermochten und erfolgreich den Sozialismus gestalten, dann ist dies zu einem wesentlichen Teil das Ergebnis der engen brüderlichen Zusammenarbeit zwischen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Eine fünfzigjährige Erfahrung bestätigt: Mit der KPdSU verbunden zu sein, heißt, den richtigen Weg vorwärtszugehen und zu den Siegern der Geschichte zu gehören.

Die KPdSU wirkt seit mehr als einem halben Jahrhundert als Bahnbrecher des menschlichen Fortschritts. Unter ihrer Führung eroberten die Arbeiter und Bauern Rußlands die Macht und bewies der Marxismus-Leninismus seine große gesellschaftsverändernde Kraft. Obwohl die KPdSU fast drei Jahrzehnte lang die einzige siegreiche Partei der Arbeiterklasse war, konnte sie auf einem Sechstel der Erde unter schwierigsten Bedingungen alle Grundaufgaben des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus lösen und das Grundmodell der ausbeutungsfreien, sozialistischen Gesellschaft schaffen, also das Beispiel für alle Völker, die zum Sozialismus voranschreiten. Das war die größte demokratische, humanistische Tat der Menschheitsgeschichte. Keine revolutionäre Partei hat so viel für die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus getan wie die KPdSU. In den vergangenen fünfzig Jahren haben — daran sei ausdrücklich erinnert — die Sowjetunion und die KPdSU nie

<sup>2)</sup> Ebenda, S. 689

<sup>3)</sup> W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, S. 442